



Menschen mit dem Parteibuch

Sachkundig und tatkräftig

Maria Moor kennt man nicht nur im Rayon Dshambul, sondern auch außerhalb seiner Grenzen...

Kolchosvorsitzende Alfred Kostjankin: „Maria hat ihre Arbeit im Gartenbau ebenso wie die Rubendückerinnen mit Kenntnissen gewappnet...“

Die ehemalige Komsomolzin Maria Moor leitete eine Jugendarbeitsgruppe...

Die Propaganda von politischem und ökonomischem Wissen, die Verbreitung und Verallgemeinerung der fortschrittlichen Erfahrungen fördert die Erziehung der Menschen im Geist...

Wurde beruhen die Erfolge dieses Brigades...

Der Erfolg kommt bekanntlich nicht von allein...

Spezialzucht ist gewinnbringend

Im vorigen Jahr wurde Soja auf einer Fläche von 4140 Hektar anstatt der 2440 im Jahr 1975 gezeichnet...

In der Brigade N. Biljalow wurde eine spezialisierte Arbeitsbrigade für Sojazucht gebildet...

Der Schauspieler wird jünger

...die Theatergesellschaften müssen ihr besonderes Augenmerk auf die Arbeit mit der Jugend, auf die Schaffung der nötigen Bedingungen für ihre berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit lenken...

Die junge Schauspielerin Ljudmila Alchowskaja, eine Absolventin unseres Theatersstudiums, hat bereits mehrere ernste Rollen gespielt...

Über die Arbeit mit dem schöpferischen Jugend...

Schauspieler gleichbedeutend mit seinen eigenen erweiterten...

Die schmale Einstellung birgt in sich sowohl Vor- als auch Nachteile...

Über die Arbeit mit dem schöpferischen Jugend...

Doch der Begriff Alter bedeutet nicht nur graues Haar...

Schauspieler gleichbedeutend mit seinen eigenen erweiterten...

Das Zentralkomitee der KPdSU hat in seinem Schreiben an die Werktätigen des Landes neue verantwortliche Aufgaben...

Initiatoren sind Vorbild

Getreidemäher und andere Erntemaschinen zum 1. August abzuschließen bis zum 25. Dezember 1976 den Plan für das IV. Quartal in Überholung der Traktoren, Kombines und Kraftwagen...

Ihre Verpflichtung in Vorbereitung der Maschinen für die Feldarbeiten erfüllen erfolgreich die Mechanisatoren aus den Sowchosen „Kiw“...

Kombines durch Arbeitsgruppen spezialisierter Einrichtmeister zu organisieren. Gegenwärtig arbeiten in den Sowchosen und Kolchosen über 700 Einrichtmeister...

Die Mechanisatoren des Gebietes Zelnograd sind bestrebt, einen würdigen Beitrag zum allgemeinen Kampf für die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU zu leisten...

Die Initiatoren des Wettbewerbs geben ihr Bestes her und halten ihr Wort in Ehren. Der Plan für das vierte Quartal des Jahres wurde im Gebiet in der Reparatur der Traktoren zu 133 Prozent, der Kombines zu 115, der Lastkraftwagen zu 110 Prozent erfüllt...

Erfolgreicher als in anderen Rayons verläuft die Überholung der Landtechnik in den Wirtschaften der Rayons Zelnograd, Marjowski, Jermantaw, Alexejewka, Hochqualitäts wird die Technik in vielen Wirtschaften des Rayons Zelnograd repariert...

Um die Betriebssicherheit der Technik während der Feldarbeiten zu heben, wurde beschlossen, die technische Wartung von 60 Prozent der Traktoren und 85 Prozent der...

Adem WOTSCHHEL, KPdSU-Korrespondent der „Freundschaft“

Die Kommunistin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Schlosser aus der Zelnograder Filiale des Unionsforschungsinstituts für Getreidebau Wassil Lopuchow und Andrej Spät fertigen funktionierende Modelle der Aggregate für Getreideaufbereitung aus Plexiglas...

Die Kommunistin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Fortschrittliche Erfahrungen

Bei feuchtem Sommer, wie zum Beispiel im vorigen Jahr, führten wir an manchen Stellen insgesamt anderthalb Kilo zu und haben uns nicht geirrt...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Der Schauspieler wird jünger

Die junge Schauspielerin Ljudmila Alchowskaja, eine Absolventin unseres Theatersstudiums, hat bereits mehrere ernste Rollen gespielt...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Über die Arbeit mit dem schöpferischen Jugend...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Über die Arbeit mit dem schöpferischen Jugend...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Doch der Begriff Alter bedeutet nicht nur graues Haar...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...



Anschauliche Agitation im Betrieb

Die Parteiorganisation des Dienstleistungsabteilung 1 a 1 t Scherbauskij schenkt der politischen Massenarbeit unter den Werktätigen große Aufmerksamkeit...

Es geht um mehr Pelzwaren

Das Kollektiv des Rauchwarenkombinats von Uralak hat als erstes unter den Industriebetrieben des Gebiets einen Gegenplan für 1977 angenommen...

Der Schauspieler wird jünger

Die Theatergesellschaften müssen ihr besonderes Augenmerk auf die Arbeit mit der Jugend, auf die Schaffung der nötigen Bedingungen für ihre berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit lenken...

Über die Arbeit mit dem schöpferischen Jugend...

Die Kommissarin Katharina Knack (im Bild oben) arbeitet in der Karantänegruppe und Sockenfabrik...

Doch der Begriff Alter bedeutet nicht nur graues Haar...

# Initiative der Csepel-Werker unterstützt

Die patriotische und internationalistische Initiative des Kollektivs des Hüten- und Maschinenbaukombinats Csepel hat, das 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit konkreten Leistungen in der Arbeit und im sozialistischen Aufbau zu begehen, hat nicht nur in Volksgang, sondern auch in den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft lebhaften Widerhall gefunden.

## In der Heimat der rühmlichen Bewegung

**BUDAPEST.** Das Größtschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, an das Kombinat Csepel ist zum Gemeingut aller Werktätigen der Republik geworden. Der Wortlaut des Größtschreibens ist in den ersten Spalten der Zeitungen Ungarns veröffentlicht, es wird in den Kollektiven der Betriebe, Institutionen und Genossenschaften erörtert.

betschwebt zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober an. „Wir haben als erste die rühmliche Initiative der Werktätigen der Csepel-Werke unterstützt“, sagt dem TASS-Korrespondenten der Sekretär des Parteikomitees des Kombinats G. Csezi. Ebenso wie die Csepel-Werker sind wir darauf stolz, daß Genosse L. I. Breschnew solche wichtigen Worte an die Arbeiterklasse der Ungarischen Volksrepublik richtete.

Das Größtschreiben L. I. Breschnews hat lebhaften Widerhall unter den Werktätigen des „Roten Csepel“ gefunden, in allen Abteilungen und an Produktionsabschnitten des Kombinats verließen Arbeiterversammlungen, die sich in eine markante Demonstration der brüderlichen sozialistischen und kommunistischen Freundschaft und der Zusammenarbeit verwandelten.

„Wir sind tief begeistert durch die herzlichen Worte des Ehrenarbeiters der Csepel-Werke L. I. Breschnew sowie durch die Aufmerksamkeit auf unsere Initiative, die aus der Arbeiter Herzan kommt“, sagte T. Valjko, Leiter der Brigade der sozialistischen Arbeit „Vorwärts“ aus dem Rohrzweck. „Wir alle erlernen noch gut daran, als Leonid Iljitsch Breschnew 1972 unser Kombinat besuchte. Nicht von ungefähr entstand gerade bei uns die Initiative, den 60. Jahrestag des Großen Oktober mit neuem Arbeitselansatz zu würdigen.“

In Betrieb für Werkzeugmaschinenbau trafen wir uns mit dem Mitglied der Brigade „Mir“ F. Meszaros. Eben in dieser Brigade kam die rühmliche Initiative der Werktätigen der Csepel-Werke auf.

„Daß Leonid Iljitsch Breschnew es für nötig hielt, an das Kollektiv der Csepel-Werke die herzlichsten Grüsse zu richten, ist eine große Ehre für uns“, sagte F. Meszaros. „Mit neuen Kräften werden wir an die Verwirklichung der neuen Idee gehen – einen Wettbewerb zu Ehren des Großen Oktober zu entfalten. Heute sind wir schon nicht mehr allein. Auf der Oktoberarbeitswacht stehen viele Betriebe Ungarns.“

Auf Initiative des „Roten Csepel“ trat das tausendköpfige Kollektiv des Chemiekombinats Tisza in Leninváros die Stobar-



# Erfindungen der USA-Propaganda

Die Zeitung „Nhan Dan“ widerlegt als völlig unbegründet die Erfindungen der USA-Propaganda um ein sogenanntes Problem der Menschenrechte in Vietnam. In einem Kommentar der Zeitung heißt es, die imperialistische Propaganda der USA verbreite nach einem von vornherein entworfenen Plan die ver-

# Sondermaßnahmen in der Energieversorgung

Der USA-Kongress ist in aller Eile an die Erörterung des von der neuen Regierung dieser Tage eingebrachten Gesetzesentwurfs über Sondermaßnahmen in der Energieversorgung gegangen. Der Assistent des Präsidenten für Energiefragen, Schlesinger, wies im Untersuchungsausschuß für Energiewirtschaft des Repräsentantenhauses auf die katastrophale Lage in der Erdgasversorgung

leumdennenden Behauptungen, in Vietnam seien Hunderttausende Soldaten und Angestellte des ehemaligen Marionettenregimes eingekerkert. Es geht zu bedauern, daß einige leichtgläubige Menschen in diese aussichtslose und unschöne Propagandakampagne hineingezogen worden sind. Pressemeldungen zufolge wollen einige Kongreßmitglieder, die die Interessen der Gasgesellschaften vertreten, die ausgewählte Lage auszunutzen, um von der

# Schon zwei Stunden beschließen wir den Bauplatz des Wasserbaukomplexes Costesti-Synka...

Der Direktor des Trusts „Sojusputrowodstroj“ Anatoli Stepanenko nannte die Abkündigung des Flusses eine der wichtigsten Arbeitsstätten. Er sagte: „Es handelte sich darum, daß wir abseits vom Fluß ein Becken, eine Wasserleitung, die Abzuga- und Zufußkanäle, die entsprechenden Hilfsdämme gebaut hatten, dann erst den Fluß abkündigten und das Wasser durch die fertigen hydrotechnischen Anlagen wässern. Damit begann die Abschlußphase dieser Bauarbeiten.“

Die Arbeit am Wasserbaukomplex wurde 1973 zugleich an beiden Ufern begonnen. Die Bauarbeiter haben bereits über 3 Millionen Kubikmeter Erdgrub gefördert, 110 000 Tonnen monolithischen Beton und etwa 20 000 Tonnen Mörtelarbeiten erbracht. In diesem Jahr beginnt die zeitweilige betriebliche Nutzung des Wasserbaukomplexes.

# Gemeinsame Bemühungen

„Es gibt bei den Bauarbeiten noch einen Begriff. Für die Prüfung der Betriebssicherheit aller Elemente dieses komplizierten Systems sind 1–1,5 Jahre erforderlich.“

Den Ablauf der Bauarbeiten überwacht eine gemischte zwischennationale Kommission. Von jeder Seite wird sie vom Stellvertretenden Minister für Melioration geleitet. Sie kommt zweimal im Jahr abwechselnd in der UdSSR und in Rumänien zusammen und erörtert herangeleitete Fragen.

„Auf dem Bau selbst wurden Arbeiterkommissionen gegründet – eine rumänische und eine sowjetische. Allmonatlich lösen sie gemeinsam bald am rumänischen, bald am sowjetischen Ufer des Flusses konkrete Probleme des Bauvorhabens.“

„Obrigens findet heute das 26. Treffen mit unseren rumänischen Kollegen statt, die das Bauvorhaben von der rumänischen Seite

leiten... Sie waren noch nicht auf den Baubetrieben?“ fragte mich Anatoli Stepanenko.

„Ich war nur auf den sowjetischen...“

Der Direktor nahm den Hörer ab, sprach mit jemand. Eine halbe Stunde später besichtigte ich die Objekte am rumänischen Ufer.

Der Prut ist kein großer, aber ein unbeständiger, launischer Fluß. Besonders zeugt er seinen Charakter im Frühjahr, wenn das Hochwasser kommt. Der Wasserstand steigt um 8–10 Meter, statt 70–100 Kubikmeter werden 3 000 Kubikmeter Wasser in der Sekunde verbraucht. Der Fluß tritt über die Ufer. Hier sind Dörfer und Felder. Die Überschwemmungen richten oft großen Schaden an. Besonders litt darunter die rumänische Seite. Dort ist das Ufer

Der Wasserbaukomplex beseitigt die Gefahr einer Überschwemmung. Das künstliche Meer ist 70 Kilometer lang. Es wird die Form einer Zwiebel haben und über 1 Milliarde Kubikmeter Wasser fassen. Das wird den Ackerbauern der Moldauischen SSR (russ. Rumänien) 140 000 Hektar Flußniederungen zu bewässern, zu gleichen Teilen von jeder Seite. Später kann diese Fläche 200 000 Hektar erreichen. Auf diesen bewässerten Ländereien sollen Obstgärten angelegt werden.

Das Wasserkraftwerk wird auf der rumänischen Seite errichtet. Es wird zwei Turbinen haben. Eine wird Strom für die sowjetische Seite erzeugen, die andere für die rumänische Seite.

In diesem Jahr wird der Bau des Komplexes vollendet – das Becken soll mit Wasser gefüllt werden, das Wasserkraftwerk und andere Objekte des großen und komplizierten Systems sollen anlaufen, das gemeinsam von sowjetischen und rumänischen Wasserbauern errichtet wird.

Valentina STRELTSCCHK

# Obwohl die Lissaboner Wochenschrift „Rua“ erst ein Jahr besteht, ist sie schon „berühmt“.

Das Geheimnis der skandalösen Berühmtheit dieses Blattes der rechts-extremistischen Kreise ist seine schier unerschöpfliche Phantasie. Seine Vorliebe für Erfindungen verschiedener Art brachte es sogar schon vor Gericht. Von seiner Gewohnheit zu lassen scheint jedoch über seine Kräfte zu gehen.

In seiner jüngsten Ausgabe veröffentlicht das Blatt eine eigene Version der Entführung des Präsidenten des spanischen Staates Antonio De Oriol, und des Vorsitzenden des Obersten Span-

# Keller oder „Bunker“

Man könnte nun annehmen, daß jemand von den Mitarbeitern der Wochenschrift in der Tat einen Weinkeller aufsuchte und dort etwas zu tief in den Becher schaute. Doch nach allem zu urteilen, ist die Version der Wochenschrift nicht Ergebnis eines Weintauschs, sondern eine durchdrachte politische Provokation.

Es ist allgemein bekannt, daß die Serie von Terrorakten, Entführungen und anderen politischen Verbrechen, die in letzter Zeit in Spanien begangen wurden,

den nur den ultrarechten Elementen und dem berechtigten „Bunker“ in die Hand spielen, der im höchsten Grad an der Schaffung einer Atmosphäre der Spannung und der Schürung des Antikommunismus interessiert ist, weil er weder friedliche Auseinandersetzungen mit der frankistischen Vergangenheit noch wahre Demokratisierung des Landes zulassen will.

Gerade dem Bunker erwiesen dessen Gesinnungsgenossen im benachbarten Portugal Dienste, als sie ihre antisowjetische und antikommunistische Fälschung in die Welt setzten.

W. GONTSCCHAROW

# In der amerikanischen Gesellschaft „gleicher Möglichkeiten“ werden die Frauen nach wie vor diskriminiert.

Laut Angaben des Arbeitsministeriums bekommen die werktätigen Amerikanerinnen, die in den USA ein Drittel der Arbeitskräfte ausmachen, für ihre Arbeit nur 57 Prozent des Lohnsatzes der Männer. Außerordentlich hoch bleibt auch das Niveau der Arbeitslosigkeit unter den arbeitstätigen Frauen. Bei einer Verschärfung der Wirtschaftslage des Landes sind sie in den meisten Fällen die ersten Kandidaten auf Entlassung. Dabei müssen die Frauen wenig qualifizierte und schlecht bezahlte Arbeit übernehmen.

Eine solche Lage ruft begründete Proteste der Frauen der Vereinigten Staaten hervor. Sie fordern beharrlich die Annahme einer Gesetzgebung, die die Aufhebung der Diskriminierung der Frauenarbeit, die rechtliche Gleichstellung der Frauen im gesellschaftlichen und politischen Leben des Landes sichern würde.

UNSER BILD: Die Frauen New Yorks demonstrieren für Gleichberechtigung.

Foto: TASS

# WGB ruft zur Chile-Solidarität auf

Der Weltgewerkschaftsbund (WGB) hat die Werktätigen und Gewerkschaften aller Länder aufgerufen, tagtäglich am Tag der internationalen Solidarität mit den chilenischen Werktätigen (12. Februar) teilzunehmen.

In einer Erklärung des WGB-Sekretariats heißt es, das chilenische Volk schmeiche nach wie vor unter dem verhassten Unterdrückungsregime, die Patrioten würden Opfer blutiger Repressalien und Folterungen. Die Militärdiktatura habe alle demokratischen Freiheiten und Gewerkschaftsrechte beseitigt und lasse Belagerungszustand und Ausgangssperre weiter bestehen. Tausende chilenischer

Patrioten seien in Gefängnissen und Konzentrationslagern eingekerkert und für „verstoßen“ erklärt worden. In den letzten Monaten hätten die Namen zahlreicher Gewerkschaftsaktivisten die Liste der von der Pinochet-Gesichtspolizei entführten chilenischen Bürger noch länger gemacht.

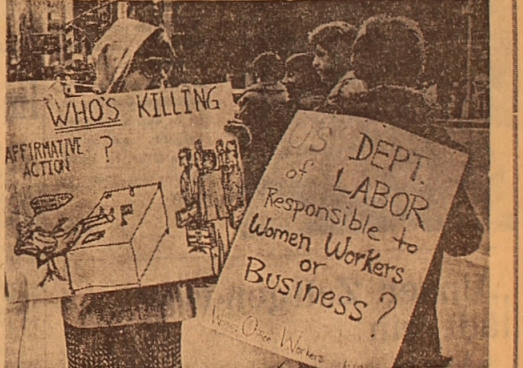
In der Erklärung heißt es ferner, die Wirtschaftspolitik der Militärjunta, die Übergabe von Naturressourcen an das ausländische Monopolkapital, die Inflation und die hohe Arbeitslosigkeit verurteilen das chilenische Volk zu einer erschreckenden Not.

Der WGB ruft die Werktätigen und Gewerkschaften aller

Länder auf, die Solidarität – mit dem Kampf der Werktätigen und des Volkes Chiles für den Sturz der faschistischen Junta, für die Wiederherstellung der demokratischen Freiheiten, der Gewerkschafts- und Menschenrechte und für die Befreiung aller politischen Gefangenen zu verstärken.

Die Werktätigen und Gewerkschaften müssen von den Regierungen ihrer Länder Einstellung jeder militärischen, finanziellen, ökonomischen und technischen Hilfe an die Junta fordern.

Der WGB spricht seine feste Überzeugung aus, daß der Kampf des chilenischen Volkes vom Sieg gekrönt sein wird.



# Die Jugend der Sozialistischen Republik Vietnam kämpft aktiv für die Erfüllung des zweiten Fünfjahresplans der Umgestaltung der Ökonomie des Landes für 1976–1980.

Regen Widerhall löste bei den Jungen und Mädchen des Landes die Initiative der Arbeiter der Werkzeugmacher von Hanói aus, die Produktionsaufgaben für das Planjahr fünf in vier Jahren zu erfüllen. Immer neue Kollektive werden von der Bewegung der jungen Rationalisatoren und Erfindere, der Jugendstoßbrigaden erfährt.

UNSER BILD: Jangarbeiter am Werk

Foto: TASS

# Forderung nach Beseitigung des Söldnertums

Der Präsident von Guinea, Sekou Toure, stellt fest, das Komplott gegen das unabhängige Afrika schließe die skandalöse Benutzung von Söldnern, die von den Imperialisten in Westeuropa, den USA und Afrika zur Schürung der Spannungen in verschiedenen Teilen Afrikas angeworben worden, ein.

Die fortschrittliche afrikanische Öffentlichkeit, das ganze unabhängige Afrika brandmarken das Söldnertum, das der Westen als Mittel zum Kampf gegen die Kräfte der nationalen und sozialen Befreiung einsetzt, belohnt der Präsident Algeriens, Houari Boumediene. Diese abscheuliche Erscheinung des Imperialismus und Neokolonialismus müsse verurteilt und unverzüglich überall beseitigt werden.

Die fortschrittliche afrikanische Öffentlichkeit, das ganze unabhängige Afrika brandmarken das Söldnertum, das der Westen als Mittel zum Kampf gegen die Kräfte der nationalen und sozialen Befreiung einsetzt, belohnt der Präsident Algeriens, Houari Boumediene. Diese abscheuliche Erscheinung des Imperialismus und Neokolonialismus müsse verurteilt und unverzüglich überall beseitigt werden.

Associated Press bemerkte neidvoll: „In diesem Winter werden die in der Sowjetunion, gesammelten Erfahrungen der Vorbereitung auf die Kälte zu studieren.“

# Die „Nhan Dan“ weist die Angriffe auf die vietnamesischen Kommunisten und das vietnamesische Volk entschieden zurück und ruft in Erinnerung, daß über 95 Prozent der Soldaten und Angestellten des ehemaligen Saigoner Regimes, darunter ehemalige Generäle und hohe Offiziere, die Bürgerrechte erhalten haben.

Weiter umzogen würden ehemalige Offiziere, die in den amerikanischen Abteilungen der „Grünen Barett“ völlig demoralisiert wurden, ein Teil der Divertanten und Seinfanteristen, Angehörige der „Spezialtruppen“ und Polizisten, die Dutzende mal ummittelbar an schweren Verbrechen beteiligt waren. Zeit sei nötig ferner für die weitere Umerzählung jener ehemaligen Beamten und Aufseher der Tausende Gefängnisse und CIA-Gehelmsagenten, die Jahrestehende ihre Hände mit dem Blut des Volkes besudelten, folterten und raubten.

# Jersey Notstand verhängt. Der Gouverneur von Ohio hat alle „nicht wesentlichen“ Unternehmen aufgefordert, den Betrieb einzustellen.

Seln Amtskollektiv in Virginia verlegt, die Gasleitungen für die Industriebetriebe und Schulen in den östlichen Bezirken des Staates für zwei Wochen einzustellen. Die Gouverneure von Florida, Pennsylvania und Tennessee wandten

# Wegen der Energiekrise sind schon jetzt insgesamt über 4 000 Industriebetriebe geschlossen.

Wegen der Energiekrise sind schon jetzt insgesamt über 4 000 Industriebetriebe geschlossen. Wie Arbeitsminister Marschall zugab, sind in Folge davon 475 000 Arbeiter arbeitslos geworden. In der nächsten Zeit werden weitere 250 000 Arbeitslose hinzukommen. Die USA-

# ROM. Der Kommunist Alberto Malagugini ist Mitglied des Verfassungsausschusses der italienischen Regierung.

Malagugini ist Mitglied des Verfassungsausschusses der italienischen Regierung, einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern des italienischen Parlaments erhielt er die absolute Stimmmehrheit.

# BROSSEL 50 Angestellte der Firma Vissiere Belgien in Brüssel droht die Entlassung; unter anderem wirtschaftliche Schwierigkeiten haben die schwedischen Inhaber des Unternehmens beschlossen, die belgische Filiale aufzulösen und das ganze Personal zu entlassen.

Die Entlassung droht unter anderem wirtschaftliche Schwierigkeiten haben die schwedischen Inhaber des Unternehmens beschlossen, die belgische Filiale aufzulösen und das ganze Personal zu entlassen.



kommunistischen Arbeit wurde auch der Titel „Beste im Beruf“ verliehen. Sie ist Meisterin höchster Klasse. Noch berechnete sprecher über die Meisterin selbst und ihr Können die Dankstricheln im Kundbuch.

Man sagt, nichts kostet einem Menschen so wenig und wird von den anderen so hoch geschätzt wie Höflichkeit, Aufmerksamkeit und freundliches Entgegenkommen sind für Helene Platz kennzeichnend. Die Kunden lassen sich gern von ihr bedienen.

Jakob GÖTZ  
Gebiet Dsheskasgan

### Hilfsbereite Freunde

Diese rührige Frau ist in der Miltelchule Nr. 5 von Ekibastus ein häufiger Gast. Nicht allein, weil hier ihr Sohn Valeri lernt. Alexandra Schornina-Halton ist Mitglied des Elternkomitees und hilft den „Schülerkollektiv“ in der Erziehung der „schwierigen“ Kinder, in der Gestaltung der außerschulischen Arbeit und bei verschiedenen anderen Maßnahmen.

Viel Aufmerksamkeit schenkt Alexandra Wladimirowna den Jugendlichen auch auf ihrem Arbeitsplatz als Hauswartin im Wohnheim der Kohlegrube „Bogatyr“. Dieses Wohnheim nahm im Unionswettbewerb unter arbeitsverwandten Wohnstätten im Ministerium für Kohleindustrie der UdSSR den 1. Platz ein. Hier sind für die jungen Kumpel vorzügliche Lebensverhältnisse geschaffen, wird große kulturelle und Massarbeit geleistet.

„Unsere Sascha ist eine gute Mutter, eine treue und hilfsbereite Freundin“, meinen auch ihre Wohnungsnachbarn.

Maria TRIPPEL



Das Kollektiv des Kombinati „Maikansoloto“ kann auf viele Schrittmacher der Produktion stolz sein. Ihre Aufgaben und erhöhten sozialistischen Verpflichtungen im 1. Jahr des 10. Planjahres hat unter anderem auch die Maschinisten der Bohrlangen Natal Schartdinowa und Bakytal Nurgasnow, der Baggerführer Alexander Müller, der Elektriker Georg Hauf, die Reparaturschlosser Johann Plekstein und Stanislaw Jantkai, die Laborantin Maria Langofor vorfristig erfüllt. Mit viel Schaffenskraft und Eifer arbeiten die angesehenen Kumpel auch im Jubiläumjahr des Großen Oktober.

### Des Lobes voll

Helene Platz ist Friseurin und steht den Stadtinwohnern, richtig, gesagt, dem stärkeren Geschlecht in Baltsch schon im Verlaufe von 25 Jahren mit ihrer Kunst zu Diensten. Im Friseuralon Nr. 1 in der Karl-Marx-Straße ist man über Helene Platz des Lobes voll.

„Helene Raphaelowna macht in wenigen Minuten geschieht die beste Herrentur“, sagt die Brigadierin Lilli Sawinkowa, „Der Aktivisten der

Als Siegerin im sozialistischen Wettbewerb 1976 ging der Schichtmeisterin Erna Malerwein hervor.

Johann BASTRON  
IM BILD: Erna Malerwein  
Gebiet Pawlodar



Gestern ist der vorzügliche sowjetische Bühnen- und Filmschauspieler, Volkskünstler der UdSSR Alexei Nikolajewitsch Girbow 75 Jahre alt geworden. Kolossale Spielmehrschaft, ein überaus reiches Arsenal von Darstellungsmiteln, soziale Zugespitztheit der von ihm geschaffenen Gestalten haben es dem Schauspieler ermöglicht, auf seinem ganzen 53jährigen schöpferischen Weg modern zu bleiben.

Foto: TASS

### „Unser Zeitgenosse“ lädt ein

Im Kulturpalast der Hüttenwerker von Temirtau „50. Jahrestag der UdSSR“ fand der fällige Unterricht des gesellschaftlich-politischen Klubs „Unser Zeitgenosse“ für die Mitarbeiter der Volksbildung statt. Er begann mit der Vorlesung „Über die Entwicklung der Volksbildung in der UdSSR“. Danach kam es zu einem sachlichen Gespräch zu Problemen der Verwirklichung des Gesetzes über die allgemeine Schulpflicht und zu einem Erfahrungsaustausch.

Daran beteiligten sich Verdiente Lehrer der Stadt. Abschließend sah sich die Lehrer Dokumentarfilme an. Der gesellschaftlich-politische Klub „Unser Zeitgenosse“ funktioniert das vierte Jahr. Ihn besuchen etwa 400 Personen — Mitarbeiter des Bildungswesens, der Medizin, des Handels, des Dienstleistungsberufs, der Vorschuleinrichtungen.

W. ALJAPIN  
Temirtau

### Verscheuche das Mörchen nicht!

Zwei Skiläufer, einer klein und der andere groß, kleinen durch die beschneite Ebene. Der Kleine macht an einem beleuchteten Strauch halt und hebt den Stock. Der Erwachsene, das Vorhaben des Kindes erratend, greift rasch nach dem Stock und flüstert: „Verscheuche das Mörchen nicht, mein Sohn!“ Der Junge, ein irisches Gesicht mit roten Apfelwangen, guckt verwundert zum Vater auf. Im selben Augenblick stiebt von den Ästen des benachbarten Busches ein Vogelschwarm. Tausende silberne Flockchen blinken in der hellen Morgensonne auf. Sie stehen noch einen Augenblick von diesem Naturbild bezaubert, atmen die frische Winterluft in der Morgenglut ein und setzen dann ihren Weg fort.

Nikolai Gerner liebt sonnige, nur sonnige Tage, zu beliebiger Jahreszeit. An solchen Tagen verwindet er für ein paar Stunden aus der Stadt und macht Studien, wie es bei den Malern heißt. Sie nehmen dann gewöhnlich ihre

Staffeln mit und machen Entwürfe, um sie später für ihre Gemälde zu verwerten. Bei Nikolai geschieht es auf eine andere, seine eigene Art. Er wandert im Freien, ergötzt sich einfach an der Großartigkeit des sonnigen Tages. So ist es auch heute. Die Wohnung war ihm auf einmal eng geworden, er nahm seinen sechsjährigen Sohn mit und jetzt prägt sich die Pracht des herrlichen Wintermorgens in sein Gedächtnis ein. Vielleicht eine Woche oder sogar einen Monat später, an einem stürmischen Abend wird er sich an die vorsorglich gründliche Leinwand setzen und diesen lichten Morgen, den sein Auge „ fotografiert“ hat, „entwicken“. So wie er an einem regnerischen Oktoberabend den frühen Herbst mit viel Licht, Wärme und Luft ins Leben zurückbrachte: Eine Schar junger schlanker Birken am Wegrande, das noch grüne vom Augustregen erfrischte Gras, der klare hohe Himmel, viel Luft und im Hintergrund, ein dichter Nadelwald. All das ist

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SСР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт».

### WER FRUBT sich nicht auf den ersten Schnee, der die Erde in eine dämmernde und weiche Jungfräulein Decke hüllt? Kinder und Sportler erwarten ihn sehnsüchtig. Der Landmann, dessen Saaten er warm bettet, dessen Feldern er die nötige Feuchtigkeit bringt, hat eine gute Ernte, aber das wäre so ungefähr alles, was dem Schnee zugeschrieben werden kann. Denn anderserseits bringt der Schnee eine Menge Unbehaglichkeiten mit sich. In Städten und Siedlungen, auf Auto- und Eisenbahnen wird erbitert mit dem Schnee gekämpft. Planiermaschinen, Schneefläge- und schneeräummaschinen werden eingesetzt, um einen störungsfreien Verkehrsablauf zu gewährleisten.

Und in den Bergen verwandelt sich der Schnee in eine direkte Gefahr für das Leben der Menschen. Ganz unerwartet können sich gewaltige Massen des so weichen, scheinbar harmlosen Schnees von steilen Berghängen lösen, um als verderbbringende Lawinen zu Tal zu rasen. Nicht umsonst hat der bekannte österreichische Geologe Zänchtz Sárský gesagt, der Schnee sei kein Wolf im Schafpelz, sondern ein Tiger im Fell eines unschuldigen Lämmchens.

In der Schweiz sind die Lawinen eine Landeseigenschaft. In diesem kleinen Alpenstaat kommen alljährlich 20-30 Menschen unter Lawinen um. In der Schweiz sind die Lawinen die Zahl der Opfer 100 übersteigt, wird Landestourist erklärt. Während des ersten Weltkrieges haben die Lawinen an der österreichisch-italienischen Front mehr Menschenleben dahingeführt als die Kampfhandlungen. Allein in einer Schneekatastrophe des Dezember 1916 fanden gegen 10.000 Soldaten ihre letzte Ruhestätte unter den heimtückischen Schneemassen. Die zerstörerische Kraft der Schneelawinen ist in manchen Fällen so schrecklich, dass sie Eisenbahnen zerschlagen und verbleibende Eisenbahnstrecken gegen ganze Siedlungen von Erdböden hingedrückt hat. In der Schweiz sind die Lawinen gefährlich. In dem Gebiet des Schlagrauf von Lawinen wurde mit Spezialgeräten gemessen und erreicht 130-210 Tonnen/m<sup>2</sup>.

Nach den Eigenschaften des Schnees, der die Lawinen bildet, unterscheidet man Trockenschnee- und Staubaalawinen, Feuchtschnee- oder Grundalawinen und Eis- oder Gletscherlawinen. Die Mächtigkeit der Lawinen erreicht eine Geschwindigkeit von 180-300 km/h. Bei ihrem Niedergang entsteht eine riesige, 200-300 m hohe Wolke aus Schmutz. Die Mächtigkeit des eigentlichen Lawinstroms erreicht 20-50 Meter. Die feuchten Lawinen bestehen aus dichterem, feuchterem Schnee, ihre Geschwindigkeit liegt gewöhnlich

um 100 km/h. Die Mächtigkeit des Stroms beträgt 15-20 m. Schon eine Kubikmeter-Schneehöhe mit einer Lawine bringen, aber es gibt auch solche, in denen Hunderttausende ja 1-2 Millionen m<sup>3</sup> Schnee von den Bergen mit donnerndem Gelöse herabfallen.

Beim Niedergang von Lawinen, besonders von trockenen, bilden sich häufig Luftdruckwellen, deren Natur bis heute von der Wissenschaft nicht entziffert ist. Die Luftdruckwelle der Lawine voraus richtet Zerstörungen an, weit über den Bereich der eigenen Lawine hinaus.

Schon eine Lawine, die nur ein Zehntel der üblichen Größe hat, ist ein gefährliches Ereignis. Beleg für dies sind die Fälle in der Bergregion des Karakum. In der Bergregion des Karakum sind die Lawinen ein Problem der Bergbauwirtschaft. Die Lawinen sind ein Problem der Bergbauwirtschaft. Die Lawinen sind ein Problem der Bergbauwirtschaft.

In der Sowjetunion nehmen Lawinengefährliche Gebirgslandschaften 20 Prozent des gesamten Territoriums ein. Überaus wichtig ist das Problem des Schnees und der Schneelawinen für den Bau der BAM, die ja bereits ist die Schatzkammer Sibiriens und des Fernen Ostens der UdSSR. Die Möglichkeit des Abbaus dieser Magistrale berücksichtigt die Möglichkeit des Abgangs von Lawinen.

Alle Gebirge Kasachstans gehören zu den Gebieten mit erhöhter Lawinengefahr. Besonders der Transil-Alatau, der Dsungarische Alatau und der Altai.

Die Erforschung der Schneelawinen ist eine aktuelle Aufgabe der Wissenschaft. Bei uns

### mensch und natur



Erholungs- und Wegegebaute, elektrische Leitungen verlegt. Bei der Erschließung der Gebirgsgebiete muss die Lawinengefahr für vor allem die Frage beantwortet werden, wo und was für Lawinen niedergehen können. Diese Aufgabe ist umso schwieriger, als die oft in Gebirgsregionen gelöst werden muss, wo der Mensch im Winter gar nicht gelangen kann. Gewöhnlich urteilt der Forscher über die Möglichkeit des Abgangs von Lawinen nach den Spuren, die sie in vorigen Jahren hinterlassen haben. Sind die Gebirge bewaldet, so reißen die Lawine Schnee von den Ästen der Bäume und auf der Talsohle. Diese Lawinenschneise sind auch im Sommer gut sichtbar und können durch Luftaufnahmen leicht bestimmt werden. Für den Fachmann sind sie ein unwiderlegbarer Beweis der Lawinengefahr. Doch ungeliebte Bauarbeiter wählen die Bauplätze oft gerade auf solchen freien Plätzen, denn man braucht hier keine Bäume zu fällen. Die Folgen solcher Leichtsinns können aber tragisch sein. Außer diesen „Lawinenschneisen“ gibt es noch eine ganze Reihe von

Merkmale, die sicher auf Stellen hinweisen, wo Lawinen niedergehen können.

Viel schwieriger ist es zu bestimmen, wann die Lawine niedergeht. Die Ursachen, die den Abgang von Lawinen auslösen, sind sehr mannigfaltig. Einmal ist es ein reichlicher Schneefall, dann wieder die Aufwehchung des Schnees bei Tauwetter und im Frühling. Aber es gibt auch Lawinen, die „Zeitlich“, deren Abgang mit dem Verlauf physikalischer Prozesse in der Schneedecke verbunden ist. In der Schneedecke, die auf Berghängen liegt, entsteht allmählich eine Schicht sehr mürben, lockeren Schnees, die nur schwach am Boden haftet, und irgendwann, ganz unerwartet, kann die obere Schicht der Schneedecke ins Gleiten kommen.

Um den Abgang solcher Lawinen voraussagen zu können, muß man von Zeit zu Zeit Proben aus tieferen Schneeschichten nehmen, um festzustellen, ob sich nicht dieser mürbe Schnee gebildet hat. Also es gibt eine ganze Reihe von Faktoren, die den Abgang von Lawinen beeinflussen, und da uns die Werte dieser Faktoren im Einzelfall gewöhnlich unbekannt bleiben, wird die Lawinengefahr, die in der Nähe von Gebirgsstraßen, Bergwerken und in der Regel unzugänglich sind, so ist die Lösung der Aufgabe überaus schwierig.

### Lawinen

Es gibt einen speziellen Beobachtungsdienst, der sich mit Schneelawinen befaßt — die sogenannten Schnee- und Lawinestationen, die in der Nähe von Gebirgsstraßen, Bergwerken und in der Nähe von Erholungsstätten im Gebirge eingerichtet werden. In Kasachstan funktionieren solche Stationen im Transil-Alatau, in den Tälern der Malaja und Boischaja Almatinka, im Dsungarischen Alatau, bei den Bergwerken Tekeli und Koksu, im Alai, und an der Autostraße Usi-Kamengorsk — Syranjansk. Wenn wir im Rundfunk die Wetterlage hören und durchgegeben wird, daß in den Bergen Lawinengefahr bestehe, so ist das eine Meldung des Lawinendienstes Kasachstans.

Aber es ist nur ein Teil der Lösung des Problems, zu sagen, wo und wann Lawinen

gebirge Kasachstans gehören zu den Gebieten mit erhöhter Lawinengefahr. Besonders der Transil-Alatau, der Dsungarische Alatau und der Altai. Die Erforschung der Schneelawinen ist eine aktuelle Aufgabe der Wissenschaft. Bei uns

Es gibt einen speziellen Beobachtungsdienst, der sich mit Schneelawinen befaßt — die sogenannten Schnee- und Lawinestationen, die in der Nähe von Gebirgsstraßen, Bergwerken und in der Nähe von Erholungsstätten im Gebirge eingerichtet werden. In Kasachstan funktionieren solche Stationen im Transil-Alatau, in den Tälern der Malaja und Boischaja Almatinka, im Dsungarischen Alatau, bei den Bergwerken Tekeli und Koksu, im Alai, und an der Autostraße Usi-Kamengorsk — Syranjansk. Wenn wir im Rundfunk die Wetterlage hören und durchgegeben wird, daß in den Bergen Lawinengefahr bestehe, so ist das eine Meldung des Lawinendienstes Kasachstans.

### Im Interesse der Kunden

Das Karagandaer Zentralwarenhaus erfreut sich bei den Einwohnern der Stadt großer Popularität. „Wir freuen uns“, erzählt das Ehepaar Lorenz, „Alles gefällt uns in dieser Handlung: Das freundliche Verhalten der Verkäufer, die Möglichkeit, die Kunden das richtige Waren sortiment, das Fernsehgerät, das Horizont haben wir auf Ratenzahlung erworben. Wir finden diese Handlung sehr bequem. Sie bietet die Chance, unser Heim schneller nach Wunsch und Geschmack einrichten zu können.“

Im Interesse der Kunden erweitert man das Sortiment der Waren, die auf Kredit verkauft werden dürfen. Im Interesse der Kunden wurde beim Warenhaus auch eine Annahmestelle für gebrauchte Fernseh- und Rundfunkgeräte eröffnet. Will der Kunde ein modernes Modell kaufen, so dient der Schreck für das abgeleitete Fernsehgerät als erste Teilzahlungsraten beim Erwerb eines neuen.

„Die Entgegennahme von Fernseh- und Rundfunkgeräten ist ein angenehmes Geschäft. An jedem Donnerstag und Freitag“, erzählt die Kreditkonditorin Alexandra Sullangasina, „drum ist es heute an „Kreditlich“ besonders lebhaft.“

Zusammen mit Valentina Kotik hilft sie den Kunden, richtig die notwendigen Papiere auszufüllen, schließt alle anderen Formalitäten zu erledigen, die Ware auszusuchen.

„Ich habe in der Abnahmestelle ein altes Fernsehgerät „Rekord-64“ gekauft und jetzt ein moderneres auf Ratenzahlung erworben“, schloß unser Gespräch der Fahrer Karl Binder an, dem gerade die Papiere für einen „Slawitsch-212“ ausgehändigt wurden.

A. TASCCHUMABETOWA

Der Warenwert auf Ratenzahlung verbreitet sich unter der Bevölkerung immer mehr. Diese Handelsart gewährt auch dem Warenhaus bestimmte Vorteile. So steigt die Effektivität des Warenassortiments, die Waren und die Umsatzziffern können geplant werden. Es genügt zu sagen, daß 1976 allein im Zentralwarenhaus an die Bevölkerung für 1 Million 256.000 Rubel Waren auf Ratenzahlung verkauft wurden.

Zwecks Vervollkommnung dieser für die Kunden bequemen Handelsart sind das Kollektiv des Warenhauses alle Möglichkeiten. Vor allem

erweiterte man das Sortiment der Waren, die auf Kredit verkauft werden dürfen. Im Interesse der Kunden wurde beim Warenhaus auch eine Annahmestelle für gebrauchte Fernseh- und Rundfunkgeräte eröffnet. Will der Kunde ein modernes Modell kaufen, so dient der Schreck für das abgeleitete Fernsehgerät als erste Teilzahlungsraten beim Erwerb eines neuen.

„Die Entgegennahme von Fernseh- und Rundfunkgeräten ist ein angenehmes Geschäft. An jedem Donnerstag und Freitag“, erzählt die Kreditkonditorin Alexandra Sullangasina, „drum ist es heute an „Kreditlich“ besonders lebhaft.“

Zusammen mit Valentina Kotik hilft sie den Kunden, richtig die notwendigen Papiere auszufüllen, schließt alle anderen Formalitäten zu erledigen, die Ware auszusuchen.

„Ich habe in der Abnahmestelle ein altes Fernsehgerät „Rekord-64“ gekauft und jetzt ein moderneres auf Ratenzahlung erworben“, schloß unser Gespräch der Fahrer Karl Binder an, dem gerade die Papiere für einen „Slawitsch-212“ ausgehändigt wurden.

A. TASCCHUMABETOWA



Die Treibhäuser der Blumenwirtschaft im Polymetalkombinat Atschsal der Bergarbeitersstadt Kentau nehmen eine Fläche von 3100 Quadratmetern ein. Hier werden Blumen das Jahr hindurch gezüchtet, wobei das größte Zitronen- und Zitronengarten schon 700 Quadratmeter einnehmen. Zitronen- und Zitronengarten sind im Bild zu sehen.

UNSER BILD: Die Leiterin der Blumenwirtschaft N. I. Kalina und die Treibhausarbeiter K. G. Bowgira besichtigen die reifen Zitronen.

Foto: KASTAG

### Folklore-funde

Das vergangene Jahr war außerordentlich ergiebig für die Folkloristen aus dem Mutschar-Institut für Literatur und Kunst der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR. Es wurden unziale Denkmäler des mündlichen, schriftlichen und musikalischen Schaffens der Völker entdeckt.

Aufsehen erregte in der Gelehrtenwelt der Fund des Philologie-kandidaten Jedd Turunow — ein altes Manuskript, ein altes Pergament mit 14,5 Zentimeter Breite und 26 Zentimeter Länge. Die Pergamentrolle wurde unter den Trümmern unweit des bekannnten Mauthausens in der Republik Usbekistan entdeckt. Bis jetzt war es niemand gelungen, handgeschriebene Dokumente auf Pergament aus älteren Zeiten aus dem Territorium Kasachstans zu entdecken. J. Turunow Fund harret seiner Entschlüsselung.

Alma-Ata  
Alexei WDOWIN

### Dein Hobby — Nutzen für alle

„Mein Hobby führte mich schließlich zu meinem jetzigen Beruf“, meint Nikolai. „Ich erfülle meine Pflicht auch schöpferisch, arbeite an einem konkreten Thema. Nicht immer bin ich dafür begeistert, doch bemühe ich mich, es gut zu machen. Meine Frau fragt mich oft, wach ich nach einem guten Arbeitstag zu Hause zeichne, ob ich meine Arbeit fortsetze oder nicht erhole. Ich erhole mich, sage ich dann. Wenn es aber auf der Arbeit nicht klappt, fällt mir der Pinsel auch zu Hause aus der Hand.“

Nikolai hat die Poessie von Puschkin, Jessenin und Blok gern. In ihren Gedichten schätzt er besonders die Ruhe, das Wehmütige und Schwärmerische, die dieser Jahreszeit eigen sind. Obriegen ist er selbst ein lebensfroher Mensch.

Nikolai möchte auch zissellieren und aus Holz schnitzen. Aber er glaubt, dazu sei er noch nicht reif. Obwohl er es schon versucht hat. Die Turmstange im Hof seines Elternhauses schmückt ein Köpchen aus Holz, aber diese „Messerprobe“ verschiebt er...

In seinen Bildern kommt das Meer nie vor, weil er es nie gesehen

frisch, und froh. Ja, froh, weil es dem Maler einmal viel Freude macht. Gerner ist kein beruflicher Maler. Er ist ein Mann, der die Freude an der Kunst und der Natur liebt. Er ist ein Mann, der die Freude an der Kunst und der Natur liebt. Er ist ein Mann, der die Freude an der Kunst und der Natur liebt.

Seine künstlerische Begabung zeigte sich sehr früh. Im Sanatorium, wo man ihn als Kind im Jünglingsalter, hat er ein Bild des Bettens des Kleinen ein Bild aus dem Märchen „Der Hahn und der Fuchs“. Stundenlang konnte der Kleine es betrachten. Als er ganz gesund zurückkehrte, versuchte er das Bild nach dem Gedächtnis wiederzugeben. Dann las er Märchen, meistens ohne Bilder und Illustrationen, wie es ihm seine Phantasie eingab. Die Märchengestalten sind auch jetzt noch sein Lieblingsmotive und sein Sinn für das schöne hat, sieht das Märchenhafte in der prächtigen Natur. Ein Bewunderer der Natur, sucht Nikolai auch in der beschiedenen Umge-

### Wissenschaftlich-technische Bibliotheken Kasachstans

In Taldy-Kurgan wurde eine wissenschaftlich-technische Bibliothek eröffnet. Sie wird Betrieb und Organisationen, Wissenschaftler, Spezialisten und Neuerer der Produktion bebauen und zu bibliographischen und methodischen Zentrum der wissenschaftlich-technischen Bibliothek des Gebietes werden. Mit der Schaffung des neuen Buchzentrums in Kasachstan kam die Organisation des Netzes von wissenschaftlich-technischen Territorialbibliotheken zum Abschluß. Es gibt ihrer jetzt 19. Sie verfügen über 15 Millionen Exemplare Bücher, Zeitschriften, Zeitschriften, Notizen und Patentunterlagen. (KASTAG)

Redaktionskollegium Herausgeber: „Sozialist Kasachstan“

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Shorokov-Str. 93, Wohnung 47 Dshambul — Kommunistitschkeska-Str. 17, Wohnung 80 Karaganda — Mikroyazn 28, Spasskaja-Chaussee 18, Wohnung 211